

Ausland.

Vanit in einer Kirche. Bei einem Unwetter, das sich vor Kurzem über Neussfurt, Rheinprovinz, entlud, traf ein toller Blitzstrahl die Pfarrkirche, als gerade Gottesdienst abgehalten wurde.

An den Folgen eines fliegengiftigen verlor vor Kurzem in Arnoldsheim in Mänten ein kräftiger Mann, der Notar Max Kreuzer. Er hatte die unzweifelbare Verlegung anfänglich nicht genügend beachtet; als sich aber ein Geschwür bildete und in die Mundhöhle verbreitete, war alle aufgebote Hilfe bereits vergeblich.

Schiffsunfall auf dem Rhein. Eine bange Stunde verlebten kürzlich die zahlreichen Passagiere des städtischen Rheinschiffes „Deutscher Kaiser“, der zwischen Bonn und Köln vom Unwetter überfallen wurde. Der Sturm riß die Masten fort, entführte das große Mastsegel, um f. u. v. Der Dampfer wurde so beschädigt, daß er außer Betrieb gesetzt werden mußte.

Erschossene Deserteur. Sechs Fahnenflüchtlinge des in Gentschau (Russisch-Polen) garnisonierenden Schützenbataillons wurden jüngst erschossen. Das betreffende Regiment sollte mit der kaiserlichen Eisenbahn nach dem hiesigen Kriegsschauplatz beordert werden. Die sechs Mann belamen es aber mit der Angst zu thun, und sie desertierten. Die Folge bei ihrer Ergreifung war, daß sie erschossen wurden.

Nach 31 Jahren kam's an den Tag. Im Jahre 1869 wurde in den Revieren des Fürsten Liechtenstein der Förster Johann Kimmel bei Ober-Themenau von slavischen Wilderern angefallen und von einem derselben meuchlings niedergeschossen. Damals verließen Nachforschungen nach dem Thäter resultatlos. Vor Kurzem ließ der Tagelöhner Anton Schuler im Wirtshaus zu Felsberg im Streit verlaufen, daß er Genaueres über den Mord wisse. Ermittlungen ergaben, daß Schuler der Mörder war.

Mit ihrem Hund in den Tod gegangen ist ein 55jähriges Fräulein in Berlin. Die alte Dame, eine leidenschaftliche Tierfreundin, beschloß in einem Anfall von Schwermuth, sich das Leben zu nehmen. In Gesellschaft ihres Hundes fuhr sie nach Niederschöneweide, band sich ihren vierbeinigen Liebling auf den Rücken und stürzte sich so in die Spree. Der Leichnam wurde an's Ufer geholt und nach der Leichenhalle gebracht. Bei der Leiche fand man keinerlei Ausweisepapier; erst durch die Hundsteuerkarte des Thieres, das mit seiner Herrin den Tod erlitten, gelang es schließlich, die Identität der Selbstmörderin festzustellen.

Wühende Ochsen. In Cadix, Spanien, wurden vor einiger Zeit Ochsen, die von Afrika angekommen waren, ausgeführt, als die Thiere plötzlich von einer Panik ergriffen wurden und durchgingen. Einige stürzten dabei in's Wasser, andere drangen in die benachbarten Restaurants und richteten dort großen Schaden an. Ein Knecht wurde aufgepießt. Zwei Ochsen gelangten bis in die innere Stadt und nahmen es mit einem ihnen begegnenden Leichenzug an, von dem drei Personen verletzt wurden. Die Pferde des Leichenwagens gingen durch, und der Saug roß in den Staub. Nach längerer Jagd konnte man sich endlich der wühenden Thiere wieder bemächtigen.

Artenit statt Wein zum Pudding. Ein verhängnisvoller Irrthum, der den Tod einer ganzen Familie verursachte, wurde jüngst bei einem Gutsbesitzer in der Nähe von Aarhus in Jütland begangen. Der Gutsbesitzer hatte seine Freunde zu einem Dinner eingeladen. Nach der Mahlzeit erkrankte die ganze aus 15 Personen bestehende Gesellschaft, und die Ärzte konstatarirten eine Vergiftung. Trotz der schnellsten Hilfe verschlimmerte sich der Zustand der Kranken, und an folgenden Tage starben sieben Personen, darunter der Wirth, seine Frau, Schwester, Tochter und Stiefmutter. Die Untersuchung ergab, daß die Köchin, um einen Kudding zu machen, Artenit statt Wein genommen hat, indem sie die Flaschen verwechselte.

Eine hübsche Episode, die den Vorzug der Wahrheit hat, ereignete sich vor einiger Zeit in Köslitz bei Dresden. Kommt da aus einem Gärtchen ein mit zwei gefüllten Wasseremern beladenes, älteres armes Mütterchen und begegnet vier bellenden Hühnern, deren Pferde verlangten nach den gefüllten Wasseremern. Sofort war das Mütterchen bereit, den Durst der Thiere zu löschen, worauf ihr von einem der Offiziere ein Gelächel zugeleitet wurde. Mit den wohlmeinenden Worten: „Ach ne, behalt' nar Euer Geld, Ihr könnt's weiter brauchen; ich hatte och paar Jungen bei d'n Soldaten, die hatten och immer nicht!“, wehrte sie das Gelächel ab, während die Offiziere nach wahrhaftigen, unnützem Versuch bezüglich lobend von dannen ritten. Eine jüngere Nachbarin, welche dem Vorgange gefolgt war, richtete nun die Frage an das Mütterchen, ob sie wohl den Offizier gefaselt habe? und erhielt die Antwort: „Ne!“ Das war ja der Prinz Friedrich August!

Inland.

Ein erschütternder Unglücksfall wird aus Menilmontani bei Paris berichtet. Eine Hinterhausmietlerin baute, als sie ausging, um Einkäufe zu besorgen, ihre drei Kinder von acht, sechs und vier Jahren auf dem Balkon ihrer in der zweiten Etage gelegenen Wohnung zurückgelassen. Um nach der Abwehrenden auszugehen, deren Stimme sie bereits hörte, waren die Kleinen auf die Einfassung des Balkons gelaufen. Bei seinen Bemühungen, die Mutter zu sehen, verlor der Jüngste das Gleichgewicht, und da er den Kopf auf den alten Schmelzer stieß, riß er diese im Fallen mit hinab. Der sechsjährige Knabe griff instinktiv nach den Geschwistern und stürzte dabei ebenfalls in die Tiefe. Die Verzweiflung der in demselben Moment in den Hof tretenden Mutter, als die Kinder zu ihren Füßen auf das Pflaster aufschlugen, war grenzenlos. Wunderbarer Weise hat das jüngste Kind nur leichte Verletzungen davongetragen. Der ältere Knabe und das Mädchen dagegen haben beide Beine gebrochen und eine schwere Gehirnerschütterung erlitten.

Verunglückter „König der Zahnärzte.“ Beim Einsteigen einer „Trapesnummer“ mit einer Kunstgenossin, zog sich in Berlin jüngst ein Artist, der als „König der Zahnärzte“ bekannt war, schwere Verletzungen zu. Mit den Füßen in einem Kniegehängen, hielt er ein Trapez im Munde, an welchem die Artistin turnte. Auf irgend welche Weise begann das Trapez zu kreieren, wodurch es dem Artisten unendlich wurde, die im Munde gebaltene Kautschukplatte, mit welcher das Turngerüst durch einen Haken verbunden ist, in richtiger Lage zu halten. In wenigen Augenblicken waren dem Manne sieben Zähne gebrochen, der Kiefer zertrümmert und die Mundbedeckung aufgerissen. Trotz der großen Schmerzen hielt er aber standhaft aus, bis sich die Kollegin in Sicherheit gebracht hatte. Es glückte ihm auch, sich selbst an dem Ringe herabzulassen, dann aber brach er zusammen.

Eigentümliche Verwechslung. Aus dem Inn wurde bei Hall, Tirol, jüngst die Leiche einer Frauensperson gefunden. Sie wurde als die Anna Halbesoner aus Hall agnoszirt und daher auch nach Hall transportirt und dort aufgebahrt. Zugleich wurde der Bruder der Verunglückten, der Farmer von Gnadenwald, benachrichtigt. Farmer Halbesoner kam zum Begräbnis und hielt den Todestagessen. Tags darauf kam die begrabene Frau Halbesoner zur l. l. Begräbnisgesellschaft wegen eines Affäres. Der betreffende Beamte war verblüfft, wie aber bald zugesehen, daß die Begrabene noch lebe. Die Leiche war die der verunglückten Rosa Pollendinger von Hötting.

Richter-Verküde und Hipe. Wegen der entheiligen Hipe erschien kürzlich in London in der „Queens Bench“ der Richter ohne Perrücke, was unter den Zuhörern geradezu Entsetzen erregte, denn ein solcher Bruch mit den alten Traditionen der englischen Justiz konnte nur als traurige Folge eines Sonnenstiches aufgefaßt werden. Der Richter erklärte aber, daß er nichts dagegen hätte, wenn auch die Schwärze und die Advokaten „unbedeckt“ ihre Weisheit zum Besten gäben. Nach diesen menschenfreundlichen Worten warfen sämtliche Anwälte ihre Perücken in die Ecke. In den Annalen der in jeder Hinsicht konventionellen britischen Justiz ist der Fall durchaus unerhört.

Die falsche Hand. In Neuhäut a. S. stieß sich ein Dienstmädchen eine Achnadel so tief in die Hand, daß die Nadel mit Nöthen-Strahlen geendet werden mußte. Im Besitze der Photographie machte sich der Krankenhansarzt daran, dem Mädchen die Nadel aus der Hand zu schneiden. Mitten in der Arbeit erwachte das Mädchen aus der Narkose und rief rief: „Ach Gott, Herr Doktor, Sie haben ja die falsche Hand!“ Sofort klopfte der Arzt auf die Hand des Mädchens und schmit nun aus der anderen Hand die Nadel.

Abgehört und erioten. Am Adingelstischer in Tirol stürzte der 18jährige Bergführer A. W. bei einem Höhe etwa 82 Fuß in eine Eispalte. Es wurden vielfache Bemühungen gemacht, den Eingefallenen zu befreien, allein die Gewandten faßten ihn wie ein Schraubenloch. Man vermachte zwar, ihm Speise und Regnal zuzulassen zu lassen, aber es war nicht möglich, ihn aus seiner Stellung zu befreien, und so erforderte vor den Augen der Touristen und Führer, die zu seiner Rettung herbeigekommen waren.

Schlange bis. Als ein Bauer im Stegthal, Rheinprovinz, auf seiner Wiese mit Grassmähen beschäftigt war, hörte er sein Tochterchen, das sich aus den Grasschoben Wunden herauszuckte, plötzlich aufschreien. Er erbaute eine Kreuztette, die, obgleich sie von der Seite mitten durchgeschnitten worden war, das Kind in den Fingern geiffen hatte. Das Kind in den Fingern geiffen hatte. Trotz bestmöglicher ärztlicher Hilfe ist die Kleine dem Hipe des Neptils zum Opfer gefallen.

König Humberts Ahnung. Obgleich er eine Ahnung hatte, daß er früher oder später durch Wörderhände endigen werde, wollte König Humbert nichts von scharfer polizeilicher Ueberwachung wissen. Erst wenige Tage vor seiner Ermordung äußerte er zum General Alogastro: „Zwei Aktenlaute bin ich entkommen, dem dritten werde ich zum Opfer fallen. Wegen des Schicksals läßt sich einmal nichts machen.“

Eine dänische Universität in Nordamerika ist der Gegenstand der Verehrungen unter der dänischen Bevölkerung der Ver. Staaten, die sich auf etwa 500,000 Menschen beläuft. Als Sitz des Instituts ist Des Moines, die Hauptstadt des Staates Iowa, in Aussicht genommen worden. An der Spitze der Agitation steht der Pastor D. V. Grundtvig.

Rabel nach Alaska. Die Bundesregierung hat jüngst in San Francisco, Kal., den Dampfer „Orizaba“ gekauft, um das militärische Rabel, welches St. Michaels, Aleutik und Kome in Alaska verbinden soll, zu legen. Das Rabel ist 200 Meilen lang und wiegt pro Meile eine Tonne. Der Dampfer-Verkehr wird unter der Kontrolle der Regierung stehen.

Wettswimmen. In Atlantic City, N. J., behauptete kürzlich ein Fräulein Adrich von New York, daß sie so gut schwimmen könne, als irgend ein Mann. Eine Wette mit einem Herrn Wm. S. Goodfriend war die Folge. Die zu durchschwimmende Distanz wurde auf 200 Yards festgesetzt; Fräulein Adrich schwamm und siegte. Herr Goodfriend aber zahlte ein solennes Abendessen.

Eindreher durch einen Kanonenschlag verfehlt. In Genoa Junction bei Kenosha, Wis., machten drei unbekante Kerle den Versuch, in die Bank einzubrechen, wurden aber von einem gewissen Prouty verfehlt, welcher mittels eines Kanonenschlages die Einbruchthür alarmirt, worauf die Kerle entflohen. Unterwegs auf der Flucht stahlen sie ein Pferdegeschloß und einen Wagen und entkamen.

Strapazim in Melonenfeld. Zu Bluffdale, Texas, gingen mehrere Knaben in das Wassermelonenfeld eines Farmers und aßen und zerstörten viele Melonen. Etlche Tage später legten sie den Farmer brieflich in Kenntniß, daß sie sein Feld wieder besuchen und noch mehr Melonen essen würden. Der Farmer schickte den Stiel an mehreren Melonen auf und fügte Strapazin ein. Sechs Knaben statten dem Felde einen Besuch ab und genossen von den fruchtbringenden Melonen. Zwei Knaben starben im Felde, zwei auf dem Wege nach Hause und zwei nach ihrer Ankunft zu Hause.

General Wheeler rettet Bryan jr. In Chicago, Ill., rettete vor Kurzem General Joseph Wheeler den 12jährigen William Jennings Bryan jr., dem Sohne des Präsidenten-Kandidaten, das Leben. Der Knabe, der sich bei dem General zum Besuch befand, lehnte sich über die Fensterrückwand des vierten Stockwerkes hinaus, verlor das Gleichgewicht und kletterte sich nach an dem Fensterrahmen an. Schnell eilte der General hinzu und rettete den Knaben, der im nächsten Moment auf die Straße gestürzt wäre, indem er ihn noch rechtzeitig an den Hüften packen konnte.

Brandstifter in Illinois. In Smithfield, Ill., verurtheilte kürzlich eine Diebstahls- und Brandstiftungs-Verurteilung den Ort in Brand zu setzen, um dann in der allgemeinen Verwirrung rauben und plündern zu können. Gegen Mitternacht schlugen aus Robertson's Orchard Klammern auf, und da im Orte keine Feuerwehrt, wählte sich der Brand weiter fort. Dreizehn Häuser im Geschäftsviertel, alle aus Holz gebaut, wurden eingeschmelt. Während der ganze Ort in Aufregung war, drangen die Brandstifter in die umliegenden Häuser ein und stahlen, was von Werth war. Bei dieser Plünderung wurden sie schließlich erfaßt, doch gelang es ihnen, in einem bereit stehenden Wagen zu entkommen. Der Brandschaden beträgt gegen \$75,000.

Enormer Brandschaden. In Flammen ging kürzlich die ganze über der Erde befindliche Anlage der Verwind-Kohlenzeche bei Dubois, Pa., auf. Das Feuer brach im Reibraum aus; 60 Kohlengräber, die sich zur Zeit in der Erde befanden, wurden durch das prompte, muthige Vorgehen des „Feuer-Vogel“ J. Harrison und einer Anzahl Freiwilliger, die mit eigener Lebensgefahr durch den Aufbruch in die Erde eindrangen und die Kohlengräber von der großen Gefahr, die ihnen drohte, ausliefen, gerettet. Die Zerstörung vieler Wohnhäuser, die in der unmittelbaren Umgebung der Grube stehen, wurde durch die Feuerwehrt glücklicherweise verhindert. Der durch das Feuer angerichtete Schaden beträgt \$200,000.

Wahnsinn in Folge der Hipe. Ohne jeden Anlaß machte jüngst der Fleischer Ignaz Lazarus in Chicago, Ill., in seinem Laden mit seinem Schlägelmesser einen Angriff auf seine Frau. Derselbe stieß auf die Straße und wurde von ihrem offenbar in Folge der anhaltenden Hipe wahnsinnig gewordenen Manne verfolgt, bis ein Schupmann dem Geistesgekränkten mit dem Anknüpf der Waife aus der Hand schlug. Im nächsten Augenblick warf sich der Wahnsinnige auf den Blauort, er hätte ihn zerfetzt, wären ihm drei beherzte Bürger beigeprungen. Doch genügen selbst vier starke Männer nicht, den Thren zu überwäligen. Dieht er sich dem Polizisten die Uniform vom Leibe und schlug mit Händen und Füßen um sich. Erst als die Polizei eintraf, gelang es, den Geisteskranken nach der Wache zu schaffen.

Im Labyrinth. Als vor Kurzem vier Sommergäste eines Hotels am Vale Opatzka, N. J., einen Ausflug nach einem in der Nähe liegenden, aber nicht mehr im Betrieb befindlichen Eisenbergwerk machten, jedoch bis zur späten Abendstunde nicht in das Hotel zurückkehrten, begaben sich einige Herren unter Leitung eines bewährten Führers als „Expeditionskorps“ nach dem Bergwerk. Der Führer verband sie mit langen Fäden, damit sie einander unten in der Tiefe nicht verlieren konnten und dann wurde mit der Suche begonnen, indem man in gewissen Zwischenräumen von verschiedenen Stellen aus laute Rufe erschallen ließ. In einer Notunde, von welcher 12 Wege ausgingen, fand man endlich beim Lampenschein die Vermissten. Die Vermissten hatten, nachdem ihre Zweiradlampen erloschen waren, den Ausweg nicht mehr zu finden vermocht und hatten sich nach verzweifelltem Suchen und Umhertappen schon mit dem Gedanken vertraut gemacht, daß sie verloren seien. Acht Stunden lang hatten sie in dem düstern Schacht zugebracht.

Gemüthliche „Flucht“ aus dem Gerichtssaal. Aus einem Polizeigericht in Philadelphia entflohen jüngst Alfred Wiley, welcher der Bigamie angeklagt war. Nicht daß Wiley, etwa wie ein verlorger Eindreher, in zwei Sägen die Treppe hinabgeglitt oder aus einem Fenster gesprungen wäre—oh nein, Wiley verließ die Office des Raths ruhig und würdevoll. Zahlreiche Personen sahen ihn gehen. Auf der Treppe begegnete er seiner Frau, Ada L. Wiley, die ihn beschuldigte, sie mit ihren sechs Kindern im Stiche gelassen zu haben. Er lächelte verbindlich, zog den Hut und ging an der Frau vorbei die Treppe herunter. Die Frau ahnte nicht, daß ihr Gatte auf der Flucht war. Erst als Wiley aufgerufen wurde und keine Antwort erfolgte, dämmerte der Frau wie auch den anwesenden Gerichtsperionen der wahre Sachverhalt auf.

Nach gut abgelaufen. Als ein von Cleveland, O., kommender Zug die Bal-Brücke bei Sandusky, O., passiren wollte, gerieth derselbe auf eine gebrochene Schiene. Die Lokomotive und die zwei ersten Postwagen kamen noch glücklich über die Brücke, aber die drei nächsten Wagen, bestehend aus zwei Postwagen und einem sogenannten Kombinationswagen, stürzten die Brücke hinab in die Sandusky Bai, welche an dieser Stelle etwa 20 Fuß tief ist. Die drei hundertgefuhrten Wagen lagen in einem wilden Durcheinander in dem Wasser, aber glücklicher Weise kam von den Insassen dieser Wagen Niemand um's Leben, denn die 60 Fuß langen Wagen erlaubten es einem Jeden, sich durch den aus dem Wasser hervorstehenden Theil in Sicherheit zu bringen.

Knaben als Bahndreher. Auf dem Geleise der Colorado Midland-Bahn öffneten bei Victor, Col., zwei neunjährige Knaben, Arthur Taylor und George Featherstone, eine Leiche, und die Folge war, daß ein Personenzug auf ein Seitengeleise gerieth und mit voller Wucht gegen eine Anzahl Güterwagen anprallte. Zwei Passagiere trugen Verletzungen davon, was Eigenthum im Werthe von \$40,000 wurde zerstört. Mit diesem verdröckerischen Streiche nicht zufrieden, verjagten die Knaben noch einen anderen Personenzug in der Nähe zum Entgleisen zu bringen. Bei diesem Vorhaben wurden sie abgefaßt. Im Verhör erklärten die jungen Uebelthäter, sie hätten sich nichts Böses gedacht und nur gern ein recht großes Bahnglück sehen wollen.

Trohe Wiederkehr. Vor acht Jahren verließ der Plumber William Farrell, der Sohn einer angesehenen Familie in Duluth, Minn., das Vaterhaus. Bald darauf erschien in einer Zeitung eine Depesche, daß in einer Stadt in Illinois ein Plumber Namens Will Farrell, der aus Minnesota stammte, erschossen worden sei. Die Familie beweinete ihren Will als tot. Wer beschrieb aber die Ueberraschung und Freude der Familie, als der Tod-gegläubte jüngst gesund und munter in der Familienwohnung erschien! Will hatte während seiner Abwesenheit die Sandwich-Inseln, Porto Rico und den Oken bereist und sich ein nettes Sümchen erkauf.

Gefährliche Ballonfahrt. Als eine Frau J. Bonangina kürzlich bei einem Volksfest in Pana, Ill., in einem Ballon aufstieg, verwickelte sich Harry Gray, ein junger Burche, in eines der Seile, mit welchem der Ballon besetzt war und wurde mit in die Höhe gezogen. Frau Bonangina verlor den Kopf nicht. Da sie vermutete, daß der Junge auf den Fallhalm sitzen und somit ihr und sich den Tod bringen könnte, sorgte sie dafür, daß sich der Ballon lenkte. Der junge Gray landete schließlich, nachdem er auf eine Entfernung von ungefähr 2000 Fuß in der Luft herumgeschleppt worden war, sicher und unverletzt.

Zerbrechbare Eisenbahnkatarakte. In der Nähe von Elstington, Pa., überfuhr jüngst ein Eisenbahnzug an einer Kreuzung einen Omnibus, in welchem 25 Personen saßen. Elf derselben wurden auf der Stelle getödtet und die übrigen schwer verletzt. Als der Omnibus um eine Biegung der Bahn fuhr, gelangte der Zug in Fahrt. Es war zu spät, um den Omnibus oder den Zug anzuhalten und der Kräftiger des ersten peitschte die Pferde, um über das Geleise zu gelangen, jedoch wurde der Omnibus von der Lokomotive in der Mitte getroffen.

Geschichte eines Sklaven.

Jahrelang an Händen und Füßen gebunden zu sein durch Krankheitsketten ist die schlimmste Art von Sklaverei. Geo. D. Williams von Manchester, Mich., erzählt wie folgt ein Sklave befreit wurde. Er sagt: „Meine Frau war fünf Jahre lang so hilflos, daß sie sich nicht allein im Bett umdrehen konnte. Nachdem sie zwei Flaschen Electric Bitters gebraucht, ist sie wunderbar besser und fähig ihre eigene Arbeit zu thun.“ Diese oberste Medizin für Frauenkrankheiten kurirt schnell Neurostik, Schlaflosigkeit, Melancholie, Kopfschmerz, Rückenweh, Ohnmachten und Schwindelanfälle. Diese wunderwirkende Medizin ist eine Gottesgabe an schwache, fröhliche, herabgekommene Menschen. Jede Flasche garantiert. Nur 50 Cts. Verkauf von A. B. Buchheit, Apotheker.

Billige Excurtionen. Folgendes ist eine theilweise Liste billiger Excurtionen über die Union Pacific Bahn. Wenn der Punkt den Sie diesen Sommer besuchen wollen, nicht mit auf dieser Liste ist, sprechen Sie vor in der Ticket-Office.

Wir haben Excurtionsraten nach tausend anderen Punkten. Chicago, O. A. R. Nat'l. Excursion, 21-25-26-27 Aug. 17 15 Eagen, 1. Juli-30. Sept. 46 40 Salt Lake, 1. Juli-30. Sept. 46 40 Uebe Preise! Schließen Hin- und Zurückfahrt in sich ein. Für Näheres wegen Route, Gültigkeitsdauer usw. sprecht vor in der U. P. Ticket Office oder schreibt an W. S. Pounds, Agent.

Sommer-Reisen. Touristen-Tickets werden jetzt täglich zu sehr reduzierten Raten über die Union Pacific nach Sommer-Touristen-Punkten in Colorado, Utah, Montana (Yellowstone Park), Iowa, Minnesota, Michigan, New York, Canada, Vermont, Maine, West Virginia, Tennessee und Süd Carolina Wegen Näheres wende man sich mündlich oder schriftlich an W. S. Pounds, Agent Union Pacific.

Durch nichts könnt Ihr Euren Verwandten und Freunden in Deutschland eine größere Freude machen, als durch ein Abonnement auf den „Anzeiger & Herald“ nebst Sonntagsblatt. Diese Zeitung wird drüben mit größtem Interesse gelesen und trägt viel dazu bei die Beziehungen zwischen Freunden und Verwandten aufrecht zu erhalten. Der Preis nach drüben ist \$3.00 pro Jahr, \$1.50 pro Halbjahr und 75 Cents für drei Monate. Dies schließt die „Acker & Gartenbau-Zeitung“ nicht ein, dieselbe wird jedoch auf Verlangen ohne Extravergütung mitgeliefert, nur muß das Abonnement von einem Cent pro Nummer noch bezahlt werden, da die drei Blätter 3 Cents Porto kosten.

Achtung!! Excurtionen über die Union Pacific Bahn. Befristungsdaten: 7. und 21. Aug., 4. und 18. September. Nach Denver u. zurück \$15 35 Col. rado Springs u. zurück 17 85 Pueblo u. zurück 18 75 Greenwood Springs u. zurück 27 35 Eagen u. zurück 31 50 Salt Lake u. zurück 31 50 gültig für Rückkehr bis zum 31. Oct. W. S. Pounds, Agt.

Nach Chicago. Einjahrespreis für die Rundreise über die Burlington Die Burlington offerirt Billette zum Hin- und Rückreise (\$17 15) für die Rundreise von Grand Island nach Chicago vom 21. bis 27. Aug., bei Gelegenheit der jährlichen Reunion der W. A. R. Gültig für Rückkehr bis 1. Sept., auf Verlangen auch bis 30. Sept. Dem nächsten Burlington Agenten wird es Vergnügen machen Euch nähere Einzelheiten bz. Raten, Daten, Baggage und Zugdienst zu geben.

HENRY GARN, Rechtsanwalt. Regulirungen von Nachlasssachen eine Spezialität. Vollmachten nach Deutschland! Office: Security Bankgebäude Zimmer 7

Neue Grocery REHDER & CO. 214 West 3te Straße.

Ein vollständiges Lager von neuen Groceries jeder Art ist soeben eröffnet und ist das Publikum ergebenst eingeladen, uns mit seiner Kundschafft zu beehren. Wir werden bemüht sein, Alle zufrieden zu stellen durch Lieferung von frischen, guten Waaren zu niedrigen Preisen.

W. H. Thompson, Advokat und Notar. Practizirt in allen Gerichten. Umdeut. thumsgeschäfte und Colletten eine Spezialität.

BERT WINGERT, Allgemeine Klempnerei, 120 Süd Locuststraße, gegenüber vom Opernhaus.

Galvanisirte Eisen-Wasserbehälter, sowie Blechtauen, Fruchttauen und alle in das Klempnerfach schlagenden Arbeiten werden auf Bestellung bestens sowie billig und prompt ausgeführt.

Glückarbeiten eine Spezialität. Grand Marble Works Island I. T. PAINE & CO. Monumente & Grabsteine aus Marmor und Granit, sowie Grab-Umhüllungen.

Falls Ihr Marmorarbeiten wünscht, gebt keine Bestellungen, ehe Ihr uns gesehen. Untere Preise sind die niedrigsten. Seht uns und spart Geld. Grand Island, Nebraska.

HARRISON & PEARNE, Rechtsanwälte.

T. O. C. HARRISON, Er-Oberrichter des Supreme-Courts von Nebraska. W. S. PEARNE, County-Agent von Hall County. Office im Grand Island Banking Co. Gebäude.

Seht nach Rüsler & Schwieger für das beste Fleisch jeder Art, frisch und geräuchert....

Frische Wurst und Geflügel. Aufmerksame Bedienung! 112 Ost 3te Straße, Grand Island, Neb.

M.T. GARLOW Rechtsanwalt. Office im Security Bankgebäude.

Nachlassenschaftsachen eine Spezialität.

Neuer Saloon BUSHEE & MARSH (früher Waldmann's)

Das beliebte Dick Bros. Quince Bier an Zapf.

Die besten Getränke und Cigarren. Aufmerksame und zuvorkommende Bedienung. 107 Ost 3te Straße, Grand Island, Neb.

Bezahlt keine hohen Preise für jüdische Ländereien.

Ein Heim im sonnigen südwestlichen Missouri. Wir können Euch 100 Acker feines Aarmund liefern für nur Hundertfünfzig Dollars.

Besitztitel perfekt! Keine Steuern für sieben Jahre. Die allerbeste Gegend für Obst, Getreide, Schweine, Schaaf, od. Rindvieh

Klima und Wasser unübertrefflich. Kein Stumpf oder Malaria. Land mit mineralischen reicher Gegend gelegen. Spezielle Eisenbahnen. Schick Porto für hübsches Beschreibungsbuch, Karte und Information. AMERICAN LAND COMPANY 59 Dearborn Straße, Chicago, Ill. Bitte, nennt diese Zeitung.

Ihr..... Stall da

würde bedeutend besser aussehen wenn er einen frischen Anstrich von Farbe erhielt, gar nicht davon zu sprechen was für Schutz diese Farbe dem Baumaterial gewährt. Ein Gebäude irgendwelcher Art, das gut angestrichen ist, wird zwei oder dreimal so lange halten als ein solches welches unbarbarisch den Unbilden des Wetters ausgesetzt wird.

Unsere Mineral-Farbe liefert einen Muster-Überschlag für Anstreichen im Freien. Laßt Euch nicht mit einem Surrogat abspieren. Jedes Badel trägt unseren Namen und Adresse.

Geo. W. Pitkin, CHICAGO, ILL., U. S. A.

Gemacht in schwarz und 5 anderen Schattirungen. Karte mit Farbenproben auf Verlangen.